

Unsere Togo-Reise vom 25. Oktober bis 11. November 2011

Auch in 2011 waren wir – wie jedes Jahr – wieder einmal im Oktober/November in Togo. Lomé, die Hauptstadt des Landes, war wieder unser erstes Ziel. Von dort möchten wir zunächst von zwei Patenkinden berichten, die ihre Eigenständigkeit erreicht haben.



Wir suchten zuerst Patience auf. Von ihr haben wir im Rundbrief von 2010 erzählt. Sie hat mittlerweile ihr zweites Kind bekommen und lebt in der Nähe von Lomé mit dem Vater ihrer Kinder und seiner Familie. Wie man auf dem Bild erkennen kann, hat sie das seltene Glück erfahren, in ein gepflegtes Haus zu kommen. Dank der jahrelangen Unterstützung ihrer Pateneltern, die ihr eine Ausbildung zur Schneiderin ermöglicht haben, kann sie nun auch ihr eigenes Atelier aufmachen. Ihre Zukunft ist gesichert.

Victorine erfuhr ebenfalls jahrelang Unterstützung durch Pateneltern aus dem hiesigen Umkreis. Sie konnte zur Schule gehen und ebenfalls eine Ausbildung zur Schneiderin

machen. Sie zeigte uns beim Besuch im Hotel ihr Diplom, das ihr ein „sehr gut“ bescheinigte. Sie hat mit ihren 21 Jahren sogar die Befähigung erhalten, selber auszubilden. Auch sie kann von nun an ihren Lebensunterhalt selbst bestreiten. Als Zeichen ihrer Dankbarkeit überreichte sie uns selbst geschneiderte Oberteile. Wir hatten aber auch die Möglichkeit, nach all unseren anderen Patenkindern zu schauen.



Von besonderer Wichtigkeit sind uns aber auch die schulischen Projekte. In jedem Jahr konnten wir bei unserem Besuch im Oktober/November eine Schule einweihen, die vom Freundeskreis Togo finanziert war.

Wie schon im Rundbrief von 2010 angekündigt, wollten wir in diesem Jahr in dem Bergdorf Hanyigba-Todzi die provisorische Realschule durch einen Neubau ersetzen. Dieses Mal gab es aber besondere Schwierigkeiten: Das Dorf ist nur über eine zerklüftete Piste zu erreichen, die selbst mit einem Vierradantrieb kaum zu bewältigen ist. Bei der ungewöhnlich heftigen Regenzeit aber war es unmöglich, Material auf die Berge zu transportieren. Dennoch stand im November schon das Fundament. Das weitere Material lagerte auf dem Missionsgelände in der Ebene.



Die zerklüftete Piste



Ein provisorisches Realschulgebäude



Fundament der neuen Schule



Im Bau: vier Klassenräume und ein Lehrerzimmer

Im November hat die Trockenzeit eingesetzt. Wir erfuhren, dass mit Hochdruck gearbeitet wird und hoffen, dass die Schule März/April 2012 fertig gestellt werden kann. Besondere Freude bereitet es uns, die drei Schulen, die wir im vorigen Jahr unter großer Anteilnahme der Bevölkerung einweihen konnten, zu besuchen.

Inzwischen ist an der Giebelseite der neuen Grund- wie auch der neuen Realschule die Stiftung durch den Freundeskreis Togo, Georgsmarienhütte vermerkt.



Die neue Grundschule von 2010 mit Beschriftung am Giebel





Die Realschule von 2010 mit Beschriftung am Giebel



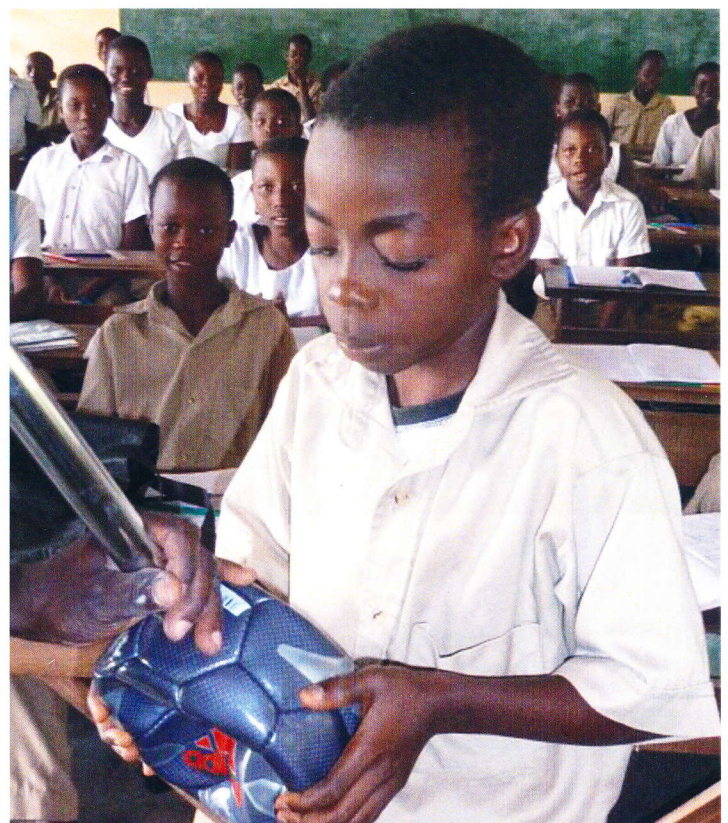
Unterrichtsbesuch in der Grundschule ...



... und in der Realschule



Überreichen eines Fußballes an die Schulleitung



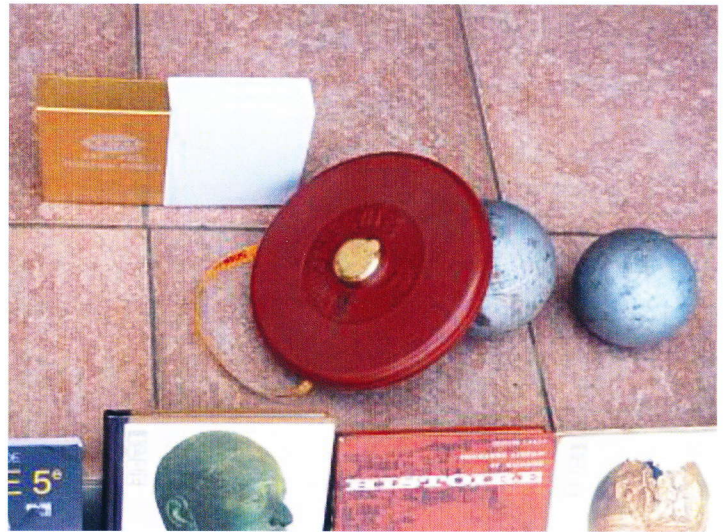
Freude über einen Fußball

Zur geplanten Einweihung der neuen Realschule in Hanyigba-Todzi wurden entsprechend dem Wunsch des Kollegiums auch Geschenke eingekauft: Bücher, Landkarten und Artikel für den Sport. Diese Aufgabe hatte Bernard, ein langjähriger Mitarbeiter der Caritas Togo, übernommen.

Zur Zeit werden die Geschenke aber noch im Steyler Missionshaus aufbewahrt.



Verschiedene Lehrerhandbücher



Geschenke für den Sportunterricht

In den Jahren seit 1999 konnten wir mit Ihrer gemeinsamen Hilfe 15 Schulen bauen und viele auch mit Schulmaterial versorgen.

Dafür möchten wir uns von Herzen bedanken.

Dorothea Regenbrecht und Hubert Schlie

Nicht vergessen möchten wir, unser Togo-Konto anzugeben:

„Regenbrecht/Schlie-Togohilfe“ · Konto Nr. 77 62 065 · BLZ: 265 501 05 · Sparkasse Osnabrück